

**KONGRESS DER IGU**  
**REGIONAL CONFERENCE OF LATIN AMERICAN AND**  
**CARIBBEAN COUNTRIES: "LATIN AMERICA IN THE WORLD:**  
**ENVIRONMENT, SOCIETY AND DEVELOPMENT"**  
**Havana (Kuba), 31. Juli bis 5. August 1995**

Hermann SUIDA, Salzburg\*

Erstmals veranstaltete die Internationale Geographische Union in Zusammenarbeit mit dem kubanischen Nationalkomitee der IGU, dem Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt, der Universität Havana, dem Enrique Jose Varona College für Lehrer und der Kubanischen Geographischen Gesellschaft einen großen Kongreß in Kuba, der im International Conference Center, etwa 12 km westlich des Zentrums von Havana abgehalten wurde. Die mehr als 600 Teilnehmer aus dem lateinamerikanischen Ausland, sowie die knapp 200 Teilnehmer vorwiegend aus Europa und Nordamerika verteilten sich insgesamt auf rund 40 Nationen (offizielle Teilnehmerlisten waren nicht erhältlich). Besonders stolz war man seitens der Organisatoren, daß auch über 20 TeilnehmerInnen aus den USA trotz der erschwerten Ausreisebedingungen(!) nach Kuba kommen konnten. Auch in den Eröffnungsansprachen, insbesondere bei Antonio Nunez JIMENEZ, dem Präsidenten der Tagung und des IGU-Nationalkomitees, war das spezielle Konfliktpotential zwischen diesen beiden Staaten unüberhörbar.

Im Rahmen des wissenschaftlichen Programms liefen folgende Generalthemen mehr oder weniger parallel ab:

1. Natural Processes and Geodynamics
2. Peoples, Space and Regions
3. Environment: Problems and New Alternatives
4. New Methods and Technologies (mit dem Teilgebiet "Cartography in the Modern World", unter dem der Autor als einziger Teilnehmer Österreichs seinen Vortrag über die Arbeiten am Stadtplan von Leon/Nikaragua hielt)

\* Ass.-Prof. Dr. Hermann Suida, Institut für Geographie der Universität Salzburg, A-5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34

5. Geographical Thought and Education
6. Latin America: Conflicts and Trends

Dazu kamen an vier Tagen jeweils mittags einstündige Plenarsitzungen (moderne geographische Technologien, aktuelle Probleme des globalen Wandels, Migrationspolitik in Lateinamerika und Geographische Denkweisen in Kuba), die kaum besucht waren. In den drei Symposien wurden folgende Themen bearbeitet: "Tropical Carstic Processes and Environmental Change and Conservation", "Amazonia: Its Role in Global Stability" und "Migration Flows and Ethnic Minorities". Außerdem trafen sich 15 IGU-Kommissionen und über 25 Posters wurden gezeigt.

Von den insgesamt mehr als 350 kurzen Vorträgen (etwa 15 Minuten), die in Spanisch, Englisch und Französisch vorgetragen und alle simultan übersetzt wurden, sind schätzungsweise 20% ausgefallen, so daß manch gezielter Vortragsbesuch aus zeitlichen Gründen mißlang. Der Großteil der Vorträge konnte in Kurzfassungen im Programm- und Abstractsband nachgelesen werden, den die TeilnehmerInnen bei ihrer Anmeldung erhielten.

Etwas enttäuschend war das Exkursionsprogramm, das offenbar mit zum Teil überzogenen Preisen aus Teilnehmermangel fast zur Gänze entfiel. Genug InteressentenInnen fanden Exkursionen zum Kegelkarst in Pinar del Rio. Das Angebot der eintägigen Exkursionen und sogenannten Technical Visits war eher bescheiden. Unter den wenigen Ausstellungsständen fiel besonders derjenige von "Geocuba" auf. Es handelt sich dabei um die Neugründung eines gut organisierten staatlichen Unternehmens, das alle bisherigen verstreuten Bereiche angewandter Wissenschaften von Geodäsie, Photogrammetrie und Geodynamik über Kartographie (auch digital), Geographische Informationssysteme und Katasterwesen bis zu Seekarteneditionen und diversen Marinediensten umfaßt.

Das Rahmenprogramm bestand aus verschiedenen Besuchen, zum Beispiel in der Universität, im "Geographenhaus", einem wissenschaftlichen und kulturellen Treffpunkt der Geographen Kubas, im Garcia Lorca Theater etc. Bei der festlichen Abschlußsitzung wurde vom Generalsekretär der Tagung, Jose Hernandez SANTANA die Bitte vorgetragen, die IGU möge in Zukunft auch Spanisch als offizielle Sprache einführen.

Wer die Karibik im Sommer leiden mag, den hohen Tagungspreis und die omnipräsenten Organisationsschwächen aller Tagungsbereiche (und des täglichen Lebens in Kuba) nicht scheut, den aufdringlichen Schwarzmarkt und die Prostitution übersehen kann, wurde von einem Inselstaat im Umbruch belohnt, in dem Menschen von gediegener Freundlichkeit und beneidenswerter Überlebenskunst ihren lasterreichen Alltag meistern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [137](#)

Autor(en)/Author(s): Suida Hermann

Artikel/Article: [Kongress DER IGU Regional Conference of Latin American and Caribbean Countries: "Latin America in the World: Environment, Society and Development" Havana \(Kuba\), 31. Juli bis 5. August 1995 450-451](#)